

# Spiele, Spaß und Kasperle-Theater

Zum dritten Mal feiert der Verein „Väter in Köln“ den „Vatertag der Vielfalt“ in Ehrenfeld

Von DIETER BRÜHL

**EHRENFELD.** „Für die aktiven Väter bedeutet der Vatertag mehr als nur mit einem Bollerwagen durch die Gegend zu ziehen. Der ‚Vatertag der Vielfalt‘ ist wahrscheinlich das einzige Fest am 29. Mai ohne Alkohol“, sagte Jürgen Kura, Vorsitzender des Vereins Väter in Köln. Bereits zum dritten Mal feierten Väter und ihre Kinder am Himmelfahrtstag ein großes interkulturelles Fest auf dem Spielplatz an der Glasstraße. Für die Papas mal so richtig die Gelegenheit, mit ihren Sprösslingen einen Nachmittag voller Spiele und Aktionen zu verbringen. Trotz des Aufrufs der Verantwortlichen, die Mütter könnten ruhig zu Hause bleiben und sich einen schönen Tag machen, war die ein oder andere Mama dann doch mitgekommen.

In diesem Jahr stand das Fest unter dem Motto „Jeder Vater ist anders“. „Wir wollen damit auf die Vielfalt der Väter-Typen und ihre unterschiedliche Herkunft hinweisen“, erklärte Kura. Als Kooperationspartner waren das Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen Köln (BFmF) mit seinem Väterclub, das Jugendfreizeitwerk

Köln, die Offene Tür St. Anna, der Interkulturelle Dienst des Bezirksjugendamtes Ehrenfeld, der Verein EVA und Spielplatzpate Antonio Pizzulli mit dabei. Gefördert wurde das Fest von der RheinEnergie Stiftung Familie und der Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Für jede Menge Abwechslung war also gesorgt auf dem weitläufigen Spielplatzgelände. Kleine und große Kinder konnten nach Herzenslust malen, basteln und spielen. Der Verein Kölner Appel gegen Rassismus bot den Maltreff an.

## Vaterrolle neu definiert

An Staffeleien konnten die kleinen Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das ein oder andere „Kunstwerk“ fand dann auch gleich als Vatertagsgeschenk eine passende Verwendung. Der Kölner Spielcircus zeigte den Kindern und Eltern wie man mit Tellern jongliert und beim Jugendfreizeitwerk konnten die Pänz Namensschilder bemalen. Eine Gruppe des Technischen Hilfswerks war mit einem Geräterkraftwagen vor Ort. Vor allen die größeren Jungs, fasziniert



Für eine amüsante Begegnung mit dem Kasperle sorgten Jürgen Kura (l.) und Michael Tunç vom Verein Väter in Köln. (Foto: Brühl)

von den vielen verschiedenen Funktionen und Einsatzmöglichkeiten des Fahrzeugs, nahmen begeistert das Angebot an, einmal hinter dem Steuer zu sitzen. Kleine Wettkämpfe für die Papas und Kids sowie ein vom Verein Väter in Köln vorgetragenes Kasperle-Theater ließen erst gar nicht den Gedanken an Langeweile auf-

kommen und wer Hunger hatte, war am internationalen Buffet gut versorgt.

Neben dem gemeinsamen Feiern der Väter mit ihren Kindern, ging es dem Verein Väter in Köln auch darum, auf seine Angebote aufmerksam zu machen. Anfang 2010 gegründet, bietet der Verein Angebote für Väter in allen familiären Situa-

tionen und mit jeglicher Herkunft an. Religiöse und politische Richtungen spielen dabei keine Rolle. Die Verantwortlichen werben für eine fürsorgliche und verantwortliche Vaterrolle vor dem Hintergrund ihrer wichtigen Bedeutung in der Familie und der Gesellschaft. „Gute Väter fördern die kindliche Entwicklung und stärken

das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Für Väter ist es wichtig, in der Familie aktiv zu sein. Sie sind stärker denn je gefordert, ihren Kindern nicht nur fürsorgliche und verlässliche Zuwendung zu geben, sondern ihren Partnerinnen auch selbstbewusst und verständnisvoll zur Seite zu stehen“, erklärte Jürgen Kura. Viele Väter wollten die Zeit mit ihren Kindern selbst und kreativ gestalten, wüssten aber manchmal nicht wie und wo. Ein Netzwerk und eine Plattform dazu bietet der Verein Väter in Köln.

Neuerdings bietet der auch neue interaktive Angebot an. Über eine Mailingliste können sich Väter in der Elternzeit selbst verabreden und Erfahrungen austauschen. Die „Elternzeitväter“ vernetzten sich selbst untereinander. Auch zu gemeinsamen „Vater-Kind-Touren“ zum Beispiel ins Kino, Museum oder in den Freizeitpark können sich Väter mit Kindern ab neun Jahren über eine Mailingliste des Vereins verabreden. Das Team „PapaPower“ bietet einen geschützten Raum für den Austausch von ernsthaften Männerthemen. Die moderierte Gruppe trifft sich alle 14 Tage.

koelnervater.df-kunde.de



Nach der Taufe: Patin Ulrike Nosswitz mit Täufling Frieda Buschmann, den Brüderchen Hannes und Oskar (vorne) mit den stolzen Eltern Andrea und Volker sowie Pfarrer Armin Beuscher (l.). (Foto: Hagemann)

## Seit mehr als 20 Jahren ein festes Ritual

Open Air-Himmelfahrtsgottesdienst war trotz des mäßigen Wetters gut besucht

Von HEIDI HAGEMANN

**LINDENTHAL.** Das Wetter spielte mit, trotz dicker Wolken blieben die Besucher des Himmelfahrtsgottesdienstes am Rande Stadtwaldes an der Dürener Straße, Ecke Fürst-Pückler-Straße, vom Regen verschont. Rund 200 Gläubige nahmen daran teil, hörten aufmerksam zu und sangen ehrfürchtig mit.

Himmelfahrt wird als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet und so war auch die Predigt von Pfarrer Armin Beuscher an die Gemeindeglieder gerichtet. Höhepunkt des Open-Air-Gottesdienstes war die Taufe der

kleinen Frieda Buschmann, deren Eltern sich den Tag draußen auf der Wiese extra ausgesucht und gewünscht hatten. Auch Musik war wie in den letzten Jahren ein zentraler Bestandteil und so zeigte der Posaunenchor der Gemeinde sein Können.

## Pfarrer dankte Fortuna für den Sieg

Die schöne Atmosphäre im Wald unter freiem Himmel zieht meistens doppelt so viele Besucher an. „Für viele Gäste ist es ein festes Ritual, an Himmelfahrt hier herzukommen“, berichtet Beuscher. Die meis-

ten Gemeindeglieder kennen sich untereinander, Ehemalige reisen sogar extra dafür aus der Ferne an. „Man trifft hier alte Weggefährten und kommt aus gewohnter Vertrautheit her. Schwaade, süffele und müffele gehört natürlich auch dazu“, ergänzt Beuscher augenzwinkernd.

Am Ende des Gottesdienstes wurde es weltlich, Beuscher dankte noch symbolisch für den Sieg der Fortuna gegen die zweite Mannschaft des FC Bayern München in der Relegation um den Aufstieg in die dritte Liga. Im Anschluss gab es für alle Besucher ein fröhliches Picknick mit Brot, Obst, Wasser, Kaffee und sogar ein Fässchen Kölsch für die Väter.

## DIE SCHÖNMACHER

DER FINKENPLATZ SOLL SCHÖNER WERDEN – HELFEN SIE MIT!



### DIE SCHÖNMACHER

ist eine Aktion zur Verschönerung des Finkenplatzes in Köln-Niehl. Geplant sind unter anderem eine Neubepflanzung und neue Bänke. Das Vorhaben wird unterstützt von Dinger's Gartencenter und Holzland Schwan.

### WERDEN SIE PATE!

Unterstützen Sie am Finkenplatz das Projekt „Die Schönmacher“. Bereits über 700 offizielle „Grünpaten“ kümmern sich derzeit in ganz Köln eigenverantwortlich um die Pflege von städtischen Beet- oder Rasenflächen.

Jeder Pate, der mitmacht und sich engagiert, ist herzlich willkommen! Bei Interesse steht Birgit Werning-Györkö vom Grünflächenamt unter Telefon 0221/221-26293 für Fragen zur Verfügung. Per E-Mail erreichen Sie das Projekt „Die Schönmacher“ unter

schoenmacher@mv-rheinland.de

